

Beurteilungskriterien für schriftliche Arbeiten*

Bereich	Kriterium
Textgestaltung	1. Die Seitenränder sind überall auf 2cm eingestellt 2. Der Text ist im Blocksatz formatiert 3. Die automatische Silbentrennung ist aktiviert und manuell korrigiert 4. Die Rechtschreibung ist geprüft 5. Die Zeichensetzung ist geprüft 6. Der Satzbau ist geprüft 7. Es erfolgt eine Kapitel- und Abschnittsnummerierung 8. Die Verzeichnisse stimmen mit dem Text überein 9. Tabellen erhalten Überschriften 10. Abbildungen erhalten Unterschriften 11. Die Seitennummerierung ist aktiviert 12. Die Fußnoten sind nummeriert
Aufbau	13. Titelblatt (Universität Bayreuth, Institut für Sportwissenschaft, Anlass der Arbeit, Titel der Arbeit, Verfasser mit Namen, Matrikelnummer, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, E-Mail-Adresse) 14. Zusammenfassung (als Draufschau – nicht als Rückschau! – angelegt und im Präsens formuliert) 15. Inhaltsverzeichnis (Bis zur vierten Ebene, mit Seitenzahlen, beginnt mit der Einleitung!) 16. Einleitung (Ausgangslage, Fragestellung, Überblick über den Aufbau der Arbeit) 17. Sinnvolle Untergliederung in Kapitel und Abschnitte 18. Schluss bzw. Ausblick 19. Literaturverzeichnis 20. Ggf. Anhang mit Fotos, Arbeitsblättern, Skizzen etc. 21. Ehrenwörtliche bzw. eidesstattliche (bei Dissertationen) Erklärung
Inhalt	22. Passung, d.h., der Inhalt der Arbeit passt genau zum Thema 23. Aufklärung, d.h., die Arbeit ist verständlich, nachvollziehbar, in allen ihren Aussagen nachprüfbar 24. Fundierung, d.h., der Arbeit liegt eine breite und differenzierte Quellenbasis zugrunde 25. Stringenz, d.h., die Teile der Arbeit bauen sinnvoll aufeinander auf und stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander 26. Roter Faden, d.h. alle Inhalte werden auf die Fragestellung bezogen 27. Distanz, d.h. einerseits, die Arbeit zeigt, dass die Sache und die dafür zu Rate gezogenen Autoren als solche und nicht als „Wahrheit“ dargestellt werden, und andererseits Lösung vom eigenen Erkenntnisinteresse 28. Klarheit, d.h., es wird darauf verzichtet, zu imponieren, zu vernebeln oder zu schwärmen***
Hermeneutisches Arbeiten	29. Die Literaturliste wird benannt und begründet 30. Die Zitierregeln der dvs-Richtlinien* für den Text (bitte nicht nur bei wörtlichen, sondern auch bei sinnge- mäßigen Übernahmen Seitenangaben machen!) werden eingehalten 31. Es wird nur Primärliteratur zitiert 32. Die Regeln für das Literaturverzeichnis werden eingehalten 33. Quellen im Text und im Literaturverzeichnis sind gegengecheckt 34. Die verwendeten Texte werden verstanden und verständlich wiedergegeben 35. Die verschiedenen Quellen werden zu einem neuen Ganzen integriert (Nach- oder Nebeneinanderplatzie- rung von Quellen nur, wenn eine Gegenüberstellung beabsichtigt ist)
Darstellung des empirischen Arbeitens	36. Ziele und Fragestellungen, 37. Datenerhebungsmethode(n), 38. Datenauswertungsmethode(n), 39. Stichprobe(n) und 40. Vorgehensweise werden nachvollziehbar dargestellt 41. Bei Unterrichtsvorhaben ist eine Darstellung nach den Regeln der Kunst der Unterrichtsvorbereitung im Sport** erforderlich 42. Im Ergebnisabschnitt wird zwischen Darstellung/Beschreibung und Diskussion/Bewertung getrennt 43. Die Ergebnisse werden im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis konsequent angezweifelt

* Grundsätzlich gelten die dvs-Richtlinien: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/richtl.pdf>; hilfreich ist auch http://www.uni-bielefeld.de/sport/arbeitsbereiche/ab_iv/lehre/einf%C3%BChrungsveranstaltung/Beispielhausarbeit%20_Version%2010_2006.pdf

** z.B. http://www.sport.uni-bayreuth.de/spo_wiss_II/de/team/02_Kuhn_Peter/Kuhn2011Das3x5derUVimSp.pdf

*** vgl. http://www.uni-bielefeld.de/sport/arbeitsbereiche/ab_iv/lehre/einf%C3%BChrungsveranstaltung/Kleine%20Hermeneutik_05.pdf